

	<p>Objekt: Modell: Transatlantik-Luftschiff R 34 von 1919</p> <p>Museum: Zeppelin Museum Seestraße 22 88045 Friedrichshafen (07541) 3801-24 info@zeppelin-museum.de</p> <p>Sammlung: Technik</p> <p>Inventarnummer: ZM 2019/ 028</p>
--	--

Beschreibung

Die Luftfahrttechnik entwickelte sich im Ersten Weltkrieg rasant weiter. Dadurch hatten Atlantikflüge 1919 erstmals realistische Erfolgsaussichten. Den ersten Nonstop-Flug machte ein Flugzeug. Die Briten John Alcock und Arthur Whitten Brown flogen am 14./15. Juni 1919 in einer zweimotorigen Vickers Vimy von Neufundland nach Irland. Vom 2. – 6. Juli 1919 bewältigte das britische Luftschiff R 34 die Strecke von Schottland in die USA. 5.765 km wurden in 108 Std. zurückgelegt. Erstmals war der Atlantik in der meteorologisch schwierigeren Ost-West-Richtung bezwungen. Gegen Ende der Fahrt kämpfte die Besatzung mit Motorproblemen und schlechtem Wetter. Bei der Landung war nur noch Treibstoff für 40 min. an Bord. Die Rückfahrt gelang vom 10. – 13. Juli in 75 Stunden. Neben der großartigen fliegerischen Leistung sorgten auch ein blinder Passagier und die Bordkatze Wopsie für Schlagzeilen. Die Initiatoren der Fahrt sahen in dem Unternehmen den ersten Schritt zu einem interkontinentalen Passagierverkehr mit britischen Luftschiffen. Das Schnittmodell von R 34 ist auf einer Seite vollständig überzogen, die andere Seite ist für Betrachter*innen geöffnet und ermöglicht Einsicht in die komplexe Gerippe-Struktur und das Innenleben. Verantwortlich für dieses aufwendig gebaute Modell ist der Schweizer Modellbauer Henry Wydler. Der R 34 ist ein wahrer „Blickfang“ in der Dauerausstellung des Zeppelin Museums.

Grunddaten

Material/Technik:

Material: Lindenholz, Faden (Bienenwachs),
Modellbaupapier / Technik: geklebt, bemalt

Maße:

L 297 mm / Maßstab: 1:66 2/3

Ereignisse

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Schottland

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo USA

Schlagworte

- Besetzung (Okkupation)
- Luftschiff
- Modell